

Qualitätsoffensive Bildung

7-Schwerpunktbereiche

1) Konzentrierteres Lernen durch Senkung des Klassenteilers

- a. Absenkung des Klassenteilers innerhalb von drei Jahren auf 30, in der folgenden Legislaturperiode schrittweise auf 28
 - i. Gesamtbedarf bis 2011/12: 3200 Deputate
 1. 2009/10: 630 Deputate
 2. 2010/11: 1180 Deputate
 3. 2011/12: 1390 Deputate

2) Qualitative Stärkung der Hauptschulen

- a. Hauptschulen stehen gleichwertig neben Realschulen und Gymnasien
- b. Aus pädagogischen, sozialpolitischen und unterrichtsorganisatorischen Gründen werden zweizügige Hauptschulen angestrebt
- c. Standorte mit sinnvoller Größe (ob bereits vorhanden oder durch Zusammenlegung erreichbar) werden nachhaltig gestärkt:
 - i. Jede zweizügige Hauptschule kann nach der 10. Klasse Mittleren Bildungsabschluss anzubieten
 - ii. Jede Hauptschule kann auf Wunsch Ganztagschule werden
 - iii. Lehrerressourcen bleiben bei Zusammenlegung zu einem Drittel den Schulen erhalten, ein weiteres Drittel wird für andere Maßnahmen wie beispielsweise Schülerbeförderung eingesetzt, das letzte Drittel fließt in den Landeshaushalt ein
- d. Vereinbarung mit den kommunalen Landesverbänden hat weiter Gültigkeit:
 - i. Zusammenlegung kleinerer Standorte bleibt Schulträgern überlassen
 - ii. Appell des Landes an alle Verantwortlichen in Städten und Gemeinden: Entwicklung hin zu größeren Hauptschuleinheiten betreiben, um qualitativ hochwertige und differenzierte Bildungsangebote erhalten zu können
- e. Änderung in der Lehrerausbildung angestrebt, beispielsweise durch Auflösung des Verbundlehramts Grund- und Hauptschullehrer
- f. Beförderungsamt für Hauptschullehrkräfte: Ab dem Schuljahr 2009/10 soll für bis zu 20 % der Hauptschullehrkräfte ein Beförderungsamt eingeführt werden

3) Führungsqualität durch systematische Personalentwicklung

- a. Leistungszeit für Schulleiter: Sockel der Leistungszeit wird um eine Stunde auf 8 Stunden wöchentlich erhöht
 1. Für die Klassen 1 bis 20: von 1 Wochenstunde um 0,2 auf dann 1,2 Wochenstunden pro Klasse

2. Für die Klassen 21 bis 40: von 0,75 Wochenstunden um 0,25 auf dann 1 Woche pro Klasse

- b. Mehraufwand von 500 Deputaten
- c. Vorbereitungs- und Auswahlseminare: für zukünftige Führungskräfte
 - i. Rekrutierung von Personal mit Führungspotential und deren Förderung
 - ii. Kursreihe im Umfang von 2 Wochen für Interessenten an Führungspositionen
 - iii. Gesamtkosten jährlich 2,25 Mio Euro
- d. Ingenieure an Beruflichen Schulen
 - i. Zur Steigerung der Attraktivität der Beschäftigung von Ingenieuren und Hochschulabsolventen des Maschinenbaus und der Elektrotechnik
 - 1. Zulagen nach TV-L für Direkteinsteiger
 - 2. Zusätzliche Kosten von rund 15 Mio Euro bis 2012
- e. Evaluatoren
 - i. Gewinnung von Lehren für diese Aufgaben der Qualitätssicherung
 - ii. Gesamtbedarf von 5,3 Millionen Euro bis 2012

4) Qualitative Verbesserung der frühkindlichen Bildung durch verbindliche Sprachstandsdiagnose im Vorschulalter

- a. Durchführung einer verbindlichen Sprachstandsdiagnose, Fortbildung der Erzieherinnen, Handreichung für Erzieherinnen
- b. Finanzierung bis 2012: 10,6 Mio Euro

5) Moderne Zusammenarbeit von Schulen durch regionale Netzwerke

Über die Bildungsregionen werden in den Stadt- und Landkreisen Netzwerke für und mit Schulen entwickelt:

- i. Entstehung von Partnerschaften zur Wirtschaft, zu gesellschaftlichen Organisationen und zu Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung
- ii. Modelle in der Stadt Freiburg und im Landkreis Ravensburg beweisen Wirksamkeit des Konzepts
- iii. Jährlich rund 2 Mio Euro

6) Mehr Fachkräfte für Betreuung unter Dreijähriger

- a. Ausbildungskapazitäten für zusätzliche Fachkräfte werden erhöht
- b. Dafür bis zu 140 Deputate bereit gestellt

7) Sicherung der Betreuungsqualität an Ganztagschulen

- a. Unbefristete Beibehaltung der Richtlinie zur Regelung der Betreuungsangebote an Ganztagschulen
- b. Bis zum Jahr 2012 bis zu 19 Mio Euro jährlich